

Presseinformation

Nr. 36/2018

13.06.2018 – DSc

Musikermedizin am Klinikum St. Georg Behandlung von Instrumentalisten

Am Klinikum St. Georg begegnet man den typischen Beschwerden von Instrumentalisten im Bereich der Halswirbelsäule, des Schultergürtels oder der Hand künftig mit orthopädischer Musikermedizin. „Leipzig, als Stadt der Kunst und Kultur, kann auf eine lange musikalische Tradition zurückblicken. Auch heute noch gibt es eine hohe Dichte an Berufs- wie Laienmusikern. Der Bedarf an einer solchen gezielten Behandlung von Musikern wollen wir nun in einer 6-monatigen Testphase erproben“, führt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums aus.

„Nicht selten stellen sich im Zusammenhang mit der Musikausübung spezifische Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates ein, die durch langjährige, gleichförmige Belastungen zu chronischen Schmerzen führen“, erklärt Dr. Christoph Müller, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Manuelle Therapie und Spezielle Orthopädische Chirurgie am Klinikum St. Georg.

Eine gezielte Betrachtung der Beschwerden von Instrumentalisten ist demnach unumgänglich. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der konservativen Therapie chronischer Erkrankungen die Muskulatur oder das Skelett betreffend, aber auch akute Verletzungen oder Verletzungsfolgen werden behandelt. Neben der ausführlichen klinischen Untersuchung – bei der das Instrumentalspiel eine zentrale Rolle einnimmt – kommen modernste diagnostisch-bildgebende Methoden zum Einsatz. Das St. Georg kooperiert hier eng mit Manual- und Physiotherapeuten sowie dem hauseigenen Zentrum für Komplementäre Medizin, das mit der Osteopathie eine ganzheitliche Behandlung anbietet. Im Mittelpunkt steht immer die Aufrechterhaltung oder Wiedererlangung des Instrumentalspiels. Sollten im Einzelfall die Methoden der konservativen Therapie nicht ausreichen, steht Betroffenen im Klinikum St. Georg auch das gesamte Spektrum der modernsten, vielfach minimal-invasiven, operativen Therapie zur Verfügung. Durch die breite Vernetzung im Klinikum St. Georg stehen auch Spezialisten anderer Fachrichtungen wie der Handchirurgie, Neurologie, Schmerztherapie, Neurochirurgie oder Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zur Verfügung.

Direkter Ansprechpartner für die Behandlung von Musikern ist Oberarzt Dr. med. Christoph Müller. Termine erhalten Betroffene über Frau Stadler im Sekretariat der Klinik für Unfallchirurgie Orthopädie und Spezialisierte Septische Chirurgie unter der Telefonnummer 0341 909-3424.

Zeichen: 2.441 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de